

Brüssel: Migranten werfen Studenten auf Gleise



In der Brüsseler U-

Bahn ist es mittlerweile dank der multikriminellen Zuwanderung lebensgefährlich, mit einer Fotokamera herumzulaufen. Weil eine Gruppe von Migranten nicht fotografiert werden wollten, schlugen Sie einen bulgarischen Studenten in der Metrostation Naamsepoort halb tot und warfen ihn dann aus einem über den Bahngleisen gelegenen Stockwerk auf die Gleise. Der junge Mann fiel mehrere Meter tief auf die Gleise und wurde schwer verletzt. Nur dank des schnellen Eingreifens von Passanten, die den Studenten von den Gleisen holten, konnte schlimmeres verhindert werden und er wurde nicht überfahren.

Die deutschen Medien verhalten sich wie immer politisch korrekt. Von „Jugendbande“ spricht web.de und zeigt dabei ein Ausschnitt des Videos:

[flash <http://video5.ui-portal.de/we/movie21/27/7453548.flv>]

Das volle Video ist auch auf Youtube zu sehen, hier werden die Afrikaner jedoch kenntlich gemacht. Aber das wäre zuviel Wahrheit für den deutschen Michel.

(Text: Daniel M.)